



Technische  
Universität  
Braunschweig



# Verwaltungsdigitalisierung aus Sicht der Kanzler\*innen

Dietmar Smyrek, Vizepräsident für Personal, Finanzen und Hochschulbau  
12. Juni 2023

# Agenda

1. Ein Dynamisches Umfeld: Digitalisierung in der Hochschuladministration
2. Wichtigste Strategische Erkenntnisse
3. Studie zur Verwaltungsdigitalisierung
4. Zusammenfassung der Ergebnisse der Studie, Was wird wichtig?

# Arbeitskreis Digitale Transformation

## Profil:

- Ständiger Arbeitskreis der Universitätskanzler\*innen
- HAWs und Musik-/Kunsthochschulen als ständige Mitglieder

## Fokus:

- Verwaltungsdigitalisierung
- rechtliche und finanzielle Aspekte von Digitalisierungsthemen
- Bewertung von Perspektiv- und Potentialthemen

## Output u.a.:

- Vernetzung (u.a. mit HRK, KMK, RFII, Stiftung Hochschulzulassung, DFN, ZKI, oder mit Projektstrukturen)
- Positionspapiere, Handreichungen, Fortbildungsveranstaltungen
- Erfahrungsaustausch und Anbahnung von Kooperationen



# Ein dynamisches Umfeld: Digitalisierung in der Hochschuladministration

## **(Abgeschlossene) Mega-Projekte:**

- Umsetzung der Datenschutzgrundordnung
- Digitalisierungsschub während der Covid19 Pandemie
- Umsetzung Onlinezugangsgesetz
- Migrations-Projekte im Bereich Campus Management Systeme

## **Bevorstehende Herausforderungen und Chancen:**

- KI in der Verwaltung
- Office 365
- New Work
- IT-Sicherheit hat hohe Relevanz

# Wichtigste strategische Erkenntnisse des AK

- Verwaltungsdigitalisierung ist für die Hochschulen nicht profilgebend  
→ Kooperationen werden interessant
- In der Verwaltungsdigitalisierung geht es im Kern um Prozesse, nicht um IT-Einführung  
→ Referenzmodelle sind nicht abhängig von eingesetzter Software  
→ Hohes Potential zur Entbürokratisierung durch Standardisierung (Wegfall von „Sonderlocken“)  
→ Kooperation führt zu Daten- und Prozessstandardisierung  
→ Nutzer\*innen- und Adressaten-Orientierung

# Studie zur Digitalisierung der Hochschulen

- Auftrag durch des Kanzler\*innen-Arbeitskreises
- Umsetzung durch vdH-IT (Dr. Markus von der Heyde)
- Verteilung an 420 Hochschulen
- Teilnehmende: CEOs, VPs for Dx, CTOs, CIOs, CDOs
- Dynamischer Web-Fragebogen mit optionalen bzw. adaptiven Ergänzungen
- Bislang größte Umfrage zur Digitalisierung der deutschen Hochschulen (N = 172 Datensätze von 123 HS)
- Hohe Repräsentativität für mittlere und große Universitäten sowie HAWs in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft
- Erhebungszeitraum 2022, Veröffentlichung seit Mai 2022 fortlaufend

## Publikationen (hinterlegt bei Zenodounter):

- Daten und Fragebogen DOI [10.5281/zenodo.6383770](https://doi.org/10.5281/zenodo.6383770)
- Data-Papers zur Dokumentation DOI [10.5281/zenodo.6383774](https://doi.org/10.5281/zenodo.6383774)
- Präsentation der Studien-Ergebnisse DOI [10.5281/zenodo.6948103](https://doi.org/10.5281/zenodo.6948103)
- Vortrag auf der Campus Innovation, November 2022: <https://www.podcampus.de/nodes/pyjyj>

# Fokus & Ziele der Umfrage

## Inhaltlicher Fokus:

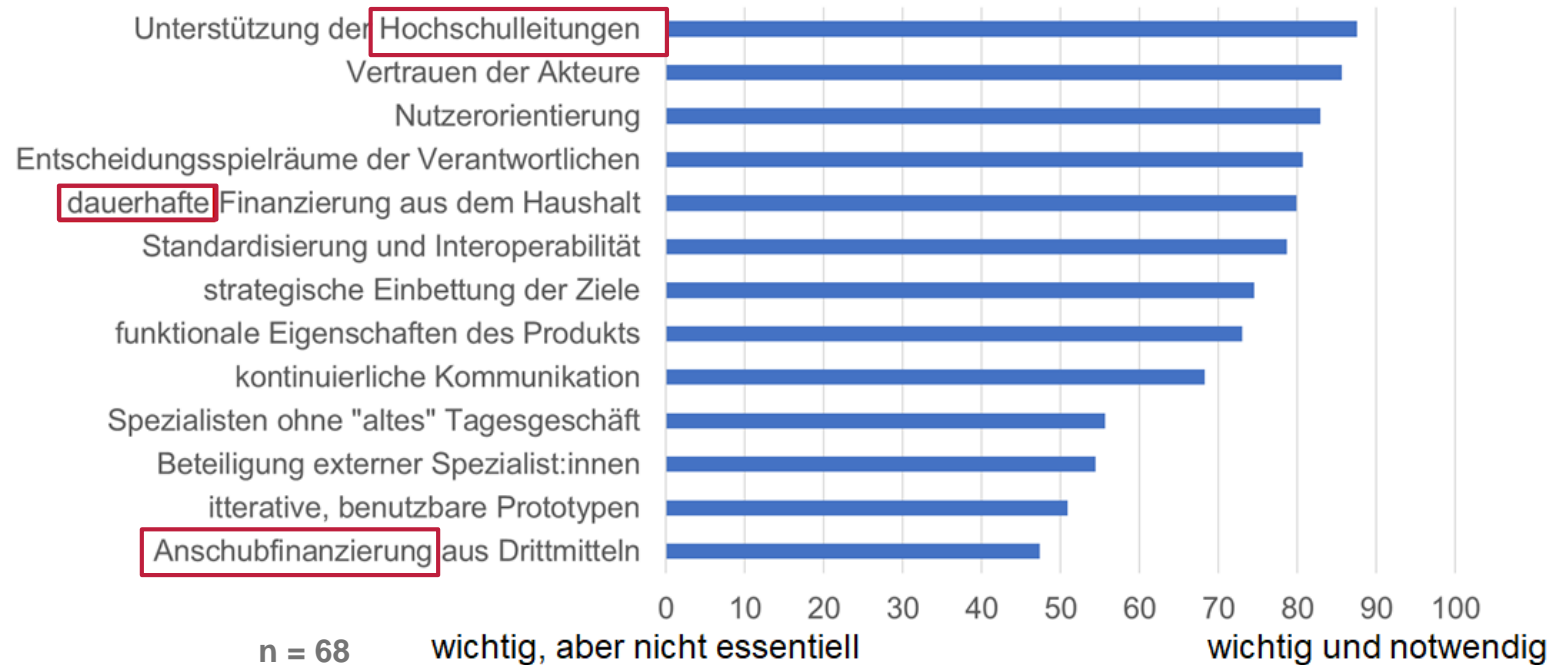
### Digitale Umsetzung / Digitalisierungsprozess von Dienstleistungen und Arbeitsmethoden der Verwaltung von Hochschulen

- Wie wirken externe und interne Treiber, also **Faktoren und Rahmenbedingungen außerhalb des Einflussbereichs** der Kanzler\*innen/HVPs?
- Was haben Hochschulen in der **Vergangenheit** unternommen, um die Digitalisierung zu gestalten / zu nutzen? Was waren die Erwartungen und inwieweit wurden diese erfüllt?
- **Schwerpunkt:** Was sollten Hochschulen in **Zukunft** unternehmen, um die Digitalisierung (gemeinsam) zu nutzen / zu gestalten?



# Einschätzung: Was ist für gelingende Kooperation essentiell?

- Weiche Faktoren werden wichtiger als harte
- Rückhalt bei Leitung ist wichtigster Punkt
- dauerhafte Gewährleistung von Finanzierung essentiell und wichtiger als Anschub durch Projekte





# Zusammenfassung aus Kanzler\*innen-Perspektive

1. **Kein „opt-out“-Szenario** denkbar: die Digitalisierung geht immer weiter
2. Geschätzte **40% Kostensteigerung** für Digitalisierung in den nächsten Jahren
3. **Dauerfinanzierung essentiell** und wichtiger als projektförmiger Anschub
4. Präsidien der Hochschulen haben **hohen Veränderungswillen**
5. Aktueller Fokus: Umsetzung von **Dokumentenmanagementsystemen (DMS)**
6. Operativ vorrangige **Ziele**:
  - Beseitigung von Medienbrüchen
  - Herstellung von Datenpersistenz
  - Absicherung der Datenqualität
  - Nutzung von standardisierten Schnittstellen
7. Potentiale hochschulübergreifender **Zusammenarbeit** eher punktuell genutzt

# Was wird in Zukunft wichtig?

- 1) **Standardisieren**
- 2) **Kooperieren**
- 3) **Dauerhaft Finanzieren**

# Was wird in Zukunft wichtig?

- 1) Standardisieren
- 2) Kooperieren
- 3) Dauerhaft Finanzieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

